

**Deutsche Vereins-Druckerei und Verlags-
Gesellschaft m. b. H. — Graz und Leipzig**
(Leipzig: Th. Thomas, Kommissions-Buchhandlung, Talstraße.)

Soeben ist erschienen:

②  **2.** Lieferung des Werkes

Bilder von der Karst- und Sponzofront

10 farb. Kunstblätter nach Aquarellen
und Zeichnungen des Kunstmalers



Oberleutnant Prof. Ferdinand Pamberger.




3. Lieferung in Vorbereitung.

Das ganze Werk erscheint in 5 Lieferungen zu je 10 Blättern in Schutzmappe, mit zusammen 50 mehrfarbigen Kunstblättern. Größe der Kunstblätter 38x50 cm. Nach Abschluß der Lieferungen wird für die gesamten 50 Blätter eine kunstvoll ausgestattete, feste, dauerhafte Mappe geliefert.



Ladenpreis: die einzelne Lieferung R. 18.— (M. 15.—)
" das ganze Werk R. 80.— (M. 65.—)

Die Kronenpreise sind für Österreich-Ungarn, die Marktpreise für Deutschland und das neutrale Ausland gültig.



 Porto und Verpackung wird besonders berechnet. 

 Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen
 und von den meisten Tageszeitungen und
 Zeitschriften. So schreibt die

 **Leipziger Illustrierte Zeitung**

 in ihrer Nummer 3890 (Kriegsnummer 181)
 vom 17. Januar 1918:

„ . . . Mit welcher Freude nehmen wir gerade dieses Werk in die Hand; ist es doch gelungen, jenen schönen Stätten eine neue Sicherung zu schaffen, die weit in italienisches Gebiet vorgeschoben liegt. Der Künstler gibt in den Bildern der Sponzofront den großen Raum der Landschaft in bescheidenen Mitteln. Alle grellen Sensationen fehlen diesen Kriegshildungen. Durch ihre schöne Sachlichkeit, mit der sie Geländesituationen geben, sind sie historisches Dokument. Und die leise Wehklage, die aus den schönen Aquarellen von eingeschossenen Bauwerken uns entgegen tönt und die besonders das edle Görz so bedrückt hat, hat unser ganzes Mitgefühl. Ohne jede falsche Pathetik, die mancher Kriegshildung anhaftet, gibt hier der Maler mit freiem und sicherem Pinsel und Stift Dokumente, die durch ihren Wahrhaftigkeitssinn überzeugen. Der Dreifarbendruck steht auf einer Höhe, die nur ganz selten angetroffen wird. Von den leuchtendsten Farben bis zu den zartesten Nuancen ist jeder Farbe ihr Charakter gelassen. Besonders müssen die feinen und zarten Sonnenlöhne hervorgehoben werden, die eine treffliche Eigenart des österreichischen Dreifarbendrucks ausmachen“

 Bedingt 25 %, bar 33 1/3 %! 

Prospekte und Bestellkarten stellen wir zur Verfügung!

==== Bedingt wird nur beschränkt geliefert! =====

**Wir bitten um tätige und
bevorzugte Verwendung**

Ernst Wasmuth, U.-G.
Berlin W., Marktgrafenstraße 31.

② Die
Zerstörung von Laon durch die Engländer
rückt unser vor kurzem erschienenenes Verlagswerk:

**Ausgewählte
Kunstdenkmäler von Laon
und Umgebung**

mit Abbildungen der Kathedrale, der Martinskirche und zahlreicher anderer Kirchen und öffentlicher Bauten erneut in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Durch Auslage leicht partieweise zu verkaufen.

Wir bitten, das hübsch ausgestattete Werk nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Preis: M. 3.50 ord., M. 2.35 à c., M. 2.10 bar.

Berlin, April 1918.

Ernst Wasmuth, U.-G.

Soeben erschien:

② **Die Sprache**

Hauptzüge der Sprachwissenschaft auf neuer Grundlage von
Alfons Szwedzinski.

M. 5.— ord., M. 3.50 netto, M. 3.25 bar.

In dem Werke zeichnet der Verfasser in großen Zügen Hauptlinien der Sprachwissenschaft auf neuer eigener Grundlage. Davon ausgehend, daß es für die sprachwissenschaftliche Forschung in erster Linie darauf ankommt, festzustellen, ob und in welchem Zusammenhange die Worte untereinander innerhalb einer Einzelsprache stehen, begründet der Verfasser in Anlehnung an die neuhochdeutsche Sprache und in Aufdeckung des fraglichen Zusammenhanges das allgemein gültige Gesetz der Verwandtschaft und Funktion der Laute: das Grundgesetz der Sprache. Die Methode des Verfassers, seine Zerlegung der Worte, seine etymologischen Definitionen und schließlich seine Gleichungen aus dem Deutschen, Polnischen, Türkischen, Suanheli, Chinesischen usw. sind in gleichem Maße hervorzuheben. Nicht minder beachtlich ist auch die Lösung, die die Frage nach der Entstehung der ersten Worte, sowie das Problem der Volksetymologie und das der Entlehnungen vom Standpunkte der neuen Grundlage aus erfährt.

Das Werk, das als Einführung in den neuen Gedankenkreis gedacht ist, wendet sich nicht allein an Fachgelehrte und Philologen, sondern kann vermöge seiner klaren Fassung jedem Gebildeten, der in die Werkstatt der Sprache, insbesondere seiner Muttersprache, tiefer hineinzuschauen verlangt, Anregung bieten.

Ich bitte um freundliche Verwendung.

Berlin N.W. 6, Luisenstraße 52.

R. Trenkel.